

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **11 (1885)**

Heft 30

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wie unsere Zeitungen während der „sauren Gurkenzeit“ aussehen.

„Haut ihm!“ tobt's im Leitartikel,
 „Sprengt, raubt, mordet unabweit!“
 (S' sind die Anarchistenakten,
 Die uns werden mitgetheilt).
 Unter „Schweiz“ hört man es knallen,
 Fahnen wehen — Schlachtgefang —
 Bärt'ge Männer mit dem Stuger,
 Zug auf Zug in heißem Drang.
 Unter „Ausland“ grimmes Grollen,
 Fins'r'es Brüten, ob man soll
 Hände hin zum Frieden reden,
 Oder rasch zum Kampf — Kampfsoll —
 Bei „Polales“ gar gibts Schnauben
 Höherer Militärs, oh weh!
 Hauptmann und -männin ich finde:
 Invasion der Heilsarmee!
 Bei „Diverses“ Nichts als Siege,
 (Nämlich von dem Sängerfest)
 Nichts als Blut (das Blut der Rebe,
 Wenn sich macht des Sommers Rest)
 Und wenn „infectionsweis“ Einer
 Nach (Blutlaus-) Vertilgung schreit,
 Frag' ich endlich, Herr Redaktor,
 Wo bleibt da die Friedenszeit?

Erster Student: Wohin so schnell?

Zweiter: Ach, bei mir kann jeden Augenblick der Gerichtsvollzieher eintreten und ich habe meine Streichholzbüchse und den Stiefelknecht auf der Bude liegen gelassen.

Oberlehrer: Das sehe ich, Sie schlafen während des Unterrichts?

Schülze: Ach, Herr Oberlehrer, ich habe einen so leisen Schlaf, ich höre schon, wenn Sie mich aufrufen.

Die richtige Politik.

Nur der Freie trägt die Würde, die der Staat ihm auferlegt.
 Nur der Freie steht mit Würde frisch zur That und unentwegt.
 Nun wohlun, so schaffet Freie, das nur fördert Aller Wohl,
 Und dann regt euch frisch auf's Neue, wärmt nicht stets den alten Kohl.
 Ob von hoch, ob nied'rem Stande, Jeder strebe mit im Chor;
 Schaff' Genossen rings im Lande, und „Genossenschaft“ rüd vor.

A.: Was fehlt dem Bäder X., er sieht ja ganz angegriffen aus?

B.: Das ist natürlich, er ist nämlich durch die Konkurrenz gezwungen, die Brodlaibe größer zu baden, und daher hat er — Laibschmerzen.

Briefkasten der Redaktion.



Zwinglipoet i. Z. Gnade für ihn! Eben Sie doch den unglücklichen Vermummten hinterm Helmhaus an und Sie werden nicht mehr wagen, ihm auch das noch zu thun. — **K. i. Th.** Höchst erschüttern! Aus der uns freundlichst übersandten Annonce — **Gerichtliche Steigerung.** Infolge unterlassener Bürgschaftstellung wird die Hälfte des im Geldstag liegenden **Martin Humbel**, Strafenwärter in Bellikon Mittwoch den 12. März, 1884, Vormittags 9 Uhr, in der Bürgschaft Kaufmann in Bellikon versteigert. Baden, den 4. März, 1884. Die Geldstagsbehörde — kann man wieder recht sehen, daß das Bürgschaftswesen nicht abgeschafft werden kann. Freilich, wenn es die „bessere Hälfte“ des Delinquenten ist, welche den Peltionern meistbietend überlassen wird, so dürften fernere Bürgschaftswesen zu befürchten sein, die solche Erfolge erzielen.

— **O. i. G.** Daß ein ganz kommuner Spaß auf dem Flintenlauf ein entschiedenes Schützenmalheur ist, wird man nicht leugnen dürfen; wollten wir aber die Hindernisse, aus den Spezi's Geflügel, Insekten zc. herrührend, alle notiren, so — Sie verstehen! — **Fl. i. B.** Ihnen gilt dasselbe; verschlucken Sie Ihren Grimm und schlucken Sie aus eines Anderen Wecker. Nach den neuesten sozialen Lehren gilt ja obnebin das beati possedentes nicht mehr. — **B. i. A.** Wenn Sie schreiben, man habe die Zürcher in Bern Nachts 12 Uhr noch an einem gewissen mit einem Keblaut beginnenden Wort erkennen können, so haben wir nur Sie zu bedauern, daß Sie um 12 Uhr noch etwas unterschreiben konnten, Sie Peltiker! — **Z. i. O.** Prädigt, einverstanden! — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.

Bekanntmachung

betreffend
 die Ertheilung der
 Wirthschaftspatente pro 1886.

Die Gesuche um Weinschenk- und Speise-Patente und die Bewilligung zum Ausschanken von Spirituosen von Seite der Konditoreien für das Jahr 1886 sind bis zum 15. Augustmonat d. J. der Abgabekanzlei auf dem Rathhause in Zürich schriftlich und franko einzureichen und es ist jeder Anmeldung 1 Fr. 50 Cts. beizulegen. Dieser Betrag kann am zweckmässigsten und mit leichter Mühe durch Geldanweisung befördert werden. Frankomarken werden nicht an Zahlungsstatt angenommen. Vide die nähern Bestimmungen im Amtsblatt vom 10. d. M.

Zürich, den 7. Juli 1885.

Im Auftrag der Direktion der Finanzen,
 OF8439] Der Sekretär:
Ehrensperger.

Med. Dr. Meister in Zürich

seit 40 Jahren patentirter Arzt
 ertheilt mündliche und schriftliche Konsultationen über Krankheiten der Haut, der männlichen u. weiblichen Geschlechtsorgane und der Verdauungswerkzeuge nebst übrigen chronischen Krankheiten, wovon **Bandwürmer** und **Epilepsie**. Eigene allopathische und homöopathische Apotheke. — Sprechstunden täglich, auch Sonntags, von 9 bis 11 Uhr Vormittags und von 1 bis 4 Uhr Nachmittags in Zürich, Schweizergasse Nro. 14, I. Etage, Bahnhofquartier. -36-46

Train-Bataillon VI. 1.

Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten haben am 28. Juli Vormittags 8 Uhr bei den Militäranstalten in Winterthur einzurücken.
 Zürich, den 23. Juli 1885.

-116-2

Die Militärdirektion.

≡ Nicht zu vergessen! ≡

Die lieben Frühlingsblumen, welche uns während des ganzen Frühlings so viel Freude gemacht haben, sind jetzt wohl alle verblüht, aber hoffend, sie werden uns auch wieder im nächsten Lenz mit ihrer Farbenpracht und ihrem lieblichen Duft erfreuen, sollen wir nicht vergessen, sie wieder rechtzeitig anzusäen. Im Sommer schon müssen nämlich die meisten Frühlingsblumen wieder angesät werden, wenn man sich im Frühling ihrer vollen Schönheit erfreuen möchte, und besonders die beliebten **Pensées** (Denkemein) sollten, wenn man auf recht grosse Blumen zählen will, möglichst bald in den Boden kommen. Eine ausführliche Anleitung zu ihrer Kultur und Behandlung sendet gerne gratis und franko zu und bittet nur um Mittheilung der genauen Adresse

-113-2

M. Baechtold, schweiz. Wanderlehrer für Gartenbau, in Andelfingen (Zürich).

Aeronautische Technik.

Für das lenkbare Luftschiff (windperpetuelles Doppelwirkungssystem) ist eine betriebliche Fahrkonstruktion vereinigter Luftmaschinen erfunden, welche selbstthätigen Gleichstand erzeugt.

In Anbetracht der etwas subtilen Beschreibung, die verschiedener Verwerthung auf modellem Beweisgrund und praktischer Lenkbarkeit entspricht, ist Unterzeichneter veranlasst, dasselbe zur Prüfung zu empfehlen, resp. für grosse Ausrüstung zu bestimmen. Wer sich hiefür interessirt, wende sich an

107-1-

M. Peter, Uhrenmacher, in Luzern.



Flaschen-Verschlüsse

zu Patent- und gewöhnlichen Korkflaschen liefert billigst



E. Sendelbach, Hildburghausen in Thüringen.

86-13. Fabrik mechanischer Flaschenverschlüsse.

Garantirt ächte, schweste

Neapolitanische Maccaroni

und zwölf Sorten feinste

Neapolitanische Suppenpasten.

offen und in Originalkisten von 25 und 50 Kilo.

Parmesankäse, **Farines de Groust**, **Thee**, **Olivendöl**, **Burgunderessig**, **Tafelsenf**, **Gelatine**, **Engl. Biscuits**, **Konserven**, **Fleischextrakt**, **Gewürze** etc. (N. 3221)

empfehle zu billigsten Preisen

H. Volkart, Zürich.

Trunksucht

heilt unter Garantie Spezialist **Karrer-Gallati**, Mollis (Glarus). Bezügliche Zeugnisse und Fragebogen gratis. 57-52-

Schöne Landschinken,

sehr mild gesalzen, liefert durch die ganze Schweiz franko à **Fr. 1.90** per Kilo -85-6 (H-2973-Z)

J. Zollinger, 462, Winterthur.

Magenleiden,

Magenschwäche, Verdauungsstörung, Appetitlosigkeit, Aufstossen, Erbrechen, Blähungen, Magenkrampf, Mundgeruch, Darmleiden, Bauchschmerzen, Durchfall, Verstopfung, Wurmlleiden, **Bandwurm**, **Hämorrhoiden**, **Lungen-**, **Kehlkopf-** und **Herzkrankheiten**, **Epilepsie**, **Ohrenleiden** behandle mit unschädlichen Mitteln, auch brieflich **Bremicker**, praktisch. Arzt in Glarus.

Als Spezialarzt für obige Krankheiten garantire für den Erfolg in allen heilbaren Fällen!